

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Maschinenfabrik Ring & Cie., A.-G., Zürich. Für das Geschäftsjahr 1906 wird auf die Prioritätsaktien eine Dividende von 6 Prozent auf die Stammaktien eine erstmalige Dividende von 4 Prozent ausgerichtet. Das Etablissement ist seit längerer Zeit gut beschäftigt und auch für die Zukunft liegt eine größere Anzahl von Bestellungen vor.

„Motor“, Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität, Baden. Der Verwaltungsrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (wie 1905) auf das einbezahlte, seit dem Vorjahre erhöhte Aktientkapital zu beantragen.

Société d'exploitation des Câbles électriques à Cortaillod (Neuenburg). Aus dem Reingewinn des Jahres 1906 wird, wie im Vorjahre, eine Dividende von 16,65 Prozent (25 Fr. per Aktie) ausgerichtet.

„Sanitas“, A.-G. für sanitäre Heizungsanlagen in Zürich. Die Generalversammlung hat bezüglich der vom Verwaltungsrat beantragten Herabsetzung des Stammaktientkapitals eine Kommission gewählt, welche die Angelegenheit prüfen und einer später einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung Bericht und Antrag zu unterbreiten hat.

Fabrikbaute in Brugg. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Kabelfabrik der Herren Otto Suhner & Cie. in Brugg infolge zu großen Platzmangels in den gegenwärtigen Fabriklokalitäten, auf dem z. Zt. von der Bürgergemeinde Brugg erworbenen Grundstück einen stattlichen Fabrikneubau zu errichten. Die Fabrik kommt östlich der Brückenbaufabrik der Herren Wartmann, Ballette & Cie. zu stehen und wird sich neben den andern anstoßenden Fabrikanlagen sehr gut ausnehmen. Die neue Fabrik wird eine Fläche von ca. 550 m² überdecken, und es werden die hierzu nötigen Eisenkonstruktionen zu der Bedachung, Oberlichter und Eisenständer in der Konstruktionswerkstätte Wartmann, Ballette & Cie. angefertigt.

Die ganze projektierte Anlage genügt hygienisch, sowie technisch den modernsten Anforderungen und wird nach den Plänen und unter der Leitung des hiesigen Architekten, Herrn Alwin Rüegg, ausgeführt.

Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft, Luzern. Samstag den 30. März 1907 fand die vierte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre dieser Gesellschaft statt, an welcher von 1300 emittierten Aktien 995 Stück vertreten waren.

Aus dem Geschäftsbericht pro 1906 geht hervor, daß das Unternehmen sich in erfreulicher Entwicklung befindet, wozu besonders das internationale Patentverwertungsgeschäft viel beigetragen hat. Es sind wiederum eine Anzahl neuer Siegwartbalken-Fabriken gegründet worden, so in Dijon, Neapel, Kairo, Rosario und Valparaiso. Die Gesellschaft hat auch im Berichtsjahre gemeinschaftlich mit den H. H. Vocher & Co. in Zürich und E. Schmidheiny in Herbrugg zur Ausbeutung der neuesten Erfindung des Herrn Architekt Siegwart betreffend Hohlmafen in armiertem Beton, das „Schweiz. Siegwartmafenwerk A.-G. in Zürich“ gegründet, welches Unternehmen die besten Aussichten auf guten Erfolg hat. Demselben ist die Lieferung eines größeren Teils der für das Albulawerk nötigen Betonmafen übertragen worden.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ergab einen Bruttogewinn von Fr. 151,325.24, welcher nach Vornahme von sehr reichlichen Abschreibungen auf Patenten und Maschinen und Dotierung des Reservefonds im Total-

betrag von Fr. 112,915.30, die Festsetzung einer Dividende von 5 1/2 % gestattet.

Die Gaspreise und der Gasverbrauch in der Schweiz. Anlässlich der Unterhandlungen betreffend den Ankauf des Gaswerkes in Wädenswil durch die Gemeinde bietet nachstehende Zusammenstellung der Ergebnisse vom Jahre 1905 für jedermann Interesse:

Gasanstalt	Einwohnerzahl im Verforg.-Gebiet	Gasverkauf m ³	Verbrauch per Kopf m ³	Gaspreis Rp.
Wädenswil	6000	384,000	64	18,—
Zürich	168,000	20,177,000	120	19,19
Basel	120,000	14,357,000	119	15,50
St. Gallen	87,800	5,666,000	65	20,20
Winterthur	36,000	3,983,000	110	19,17
Schaffhausen	230,000	1,111,000	50	20,90
Herisau	7,500	769,000	100	22,10
Glarus	8,000	677,000	85	20,79
Frauenfeld	6,500	514,000	80	22,38
Solothurn	10,800	507,000	47	22,5
Narau	9,000	457,000	51	22,34
Dalwil	7,500	417,000	55	20,88
Chur	12,000	397,000	33	22,70
Baden	7,500	374,000	50	20,9
Olten	8,000	312,000	40	18,1
Sorgen	6,000	194,000	32	22,5
Zug	6,000	241,000	40	23,5

Die billigsten Gaspreise haben somit Basel, Wädenswil und Olten.

Zur Aufklärung über die Weltpostdenkmal-Submission. Die „Gewerbezeitung“ hatte die Direktion der eidgenössischen Bauten hart angegriffen, weil letztere eine Arbeit resp. Lieferung für dies Denkmal der billigsten Offerte zugeschlagen hatte. Die eidgenössische Baudirektion hatte aber ganz korrekt gehandelt, denn nach dem „Berner Tagblatt“ handelt es sich nur um die Lieferung von Humus für die umfangreiche Gartenanlage um das Denkmal. Im eigenen Devis der Verwaltung war der Kubikmeter auf 6 Fr. vorgesehen. Es gingen Angebote ein zu 8, 7, 6, 5 Fr. und ein solches von 2 Fr. Das letztere Angebot kommt von einem leistungsfähigen Bauunternehmer, der, wie es scheint, gegenwärtig Humuserde in Menge zur Verfügung hat, so daß er die Lieferung und Führung auch billiger übernehmen kann als seine Konkurrenten. Der Submittent wurde zur Vorsicht noch angefragt, ob nicht ein Irrtum vorliege. Der Unternehmer ließ erklären, er könne unter günstigen Bedingungen Humus erwerben — gelegentlich wird er für das Abführen von Aushubmaterial sogar bezahlt, statt daß er die Erde bezahlen mußte — und er hielt sein Angebot aufrecht. Für die Baudirektion lag um so weniger ein Grund vor, die Arbeit nicht um 9000 Fr. statt um 16,000 oder 20,000 Fr. zuzuschlagen, als die Kosten des Weltpostdenkmals trotz 200,000 Fr. Zuschuß der Vertragsstaaten und der 15,000 Fr. der Gemeinde Bern (als Beitrag an die Zurichtung des Platzes) recht hohe sind. Die Gesamtkosten dürften sich auf etwa Fr. 270,000 belaufen.

Unter der Firma Industrie-Gesellschaft Hirsacker-Biesberg (Bern) hat sich mit Sitz in Biesberg eine Aktiengesellschaft, welche zum Zwecke hat, Thonwaren, Steinmehl und andere Produkte zu fabrizieren und zu verkaufen, gegründet. Das Grundkapital beträgt Fr. 40,000, eingeteilt in 80 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500, wovon 29 Stamm- und 51 Prioritätsaktien. Namens der Gesellschaft führt die rechtsverbindliche Unterschrift der Sekretär Herr Erwin Brächet von und in Biesberg.